

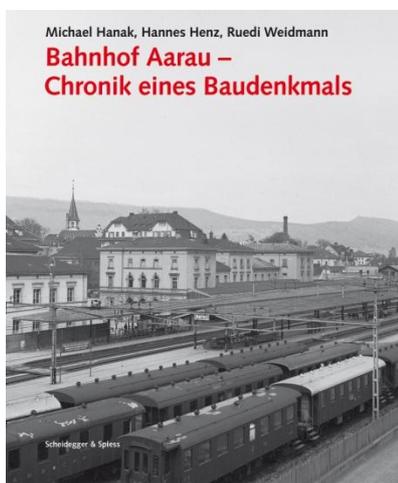
Medienmitteilung

Oktober 2011

Zum Erscheinen von Band 4 der Reihe Architektur- und Technikgeschichte der Eisenbahnen in der Schweiz

Die Reihe wird gemeinsam von der SBB Fachstelle für Denkmalschutzfragen und der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK herausgegeben. Sie will auf den kulturhistorischen Wert von Bauten in der Schweiz aufmerksam machen, die im Zusammenhang mit der Eisenbahn entstanden sind. Dieser Teil des baulichen Erbes ist vergleichsweise wenig bekannt. Die Reihe berücksichtigt Architektur ebenso wie Ingenieurbauten, technische Einrichtungen oder Werke bildender Künstler.

Einige von den beiden Herausgebern bereits zusammen erarbeitete Kunstführer und diese gemeinsam edierte Buchreihe machen Bahnbauten zum Forschungsgegenstand der Architekturgeschichte. Die Reihe richtet sich an Bahn-, Bau- und Denkmalpflege-Profis und an interessierte Laien. Die Stiftung Historisches Erbe der SBB (SBB Historic) unterstützt diese Buchreihe, indem sie ihr Fotografien, Pläne und Dokumente aus ihrem Archiv zu Spezialkonditionen überlässt.



Michael Hanak, Hannes Henz, Ruedi Weidmann
Bahnhof Aarau – Chronik eines Baudenkmals

Mit Fotografien von Hannes Henz und einem Gespräch mit Felix Fuchs, Uli Huber und Jürg Andrea Bossardt

Gebunden mit Schutzumschlag
136 Seiten, 63 farb. und 83 sw Abbildungen, 58 Pläne,
1 Übersichtskarte
22 x 27 cm
ISBN 978-3-85881-338-1
sFr. 59.– | € 52.–

Der Bahnhof Aarau galt als herausragendes Bauwerk von nationaler Bedeutung und musste trotzdem einem Neubau weichen. 1858/59 vom berühmten Nordostbahn-Architekten Jakob Friedrich Wanner erbaut, erlebte der Bau glorreiche Zeiten an einem der schönsten Bahnhofplätze der Schweiz und im Zentrum eines blühenden Quartiers. Zweimal wurde der spätklassizistische Bau sorgfältig vergrössert. Doch dann folgten wenig respektvolle Umbauten am Bahnhof selbst sowie in der Umgebung – und schliesslich der Entscheid, das seiner ursprünglichen Strahlkraft beraubte Gebäude durch einen Neubau zu ersetzen.

Dieses Buch dokumentiert mit vielen neuen und historischen Fotografien sowie Originalplänen erstmals die Baugeschichte des Bahnhofs Aarau und des Bahnhofquartiers von 1856 bis 2011 und versucht, Lehren für den Umgang mit Baudenkmälern zu ziehen. In einem Gespräch diskutieren damals beteiligte Fachleute über den Entscheid für den Ersatzneubau. Ein Fotoessay fängt den Charakter des 2010 eröffneten, von Theo Hotz entworfenen neuen Bahnhofs ein und macht sich auf die Suche nach den Spuren von Aaraus Bahngeschichte.



Der Bahnhof Aarau um etwa 1870 auf einer Zeichnung von Friedrich August Würtli
(© Sammlung Stadtmuseum Schlössli Aarau)



Das vom bekannten Nordostbahn-Architekten Jakob Friedrich Wanner entworfene Bahnhofgebäude Aarau vor 1909 (© Fotosammlung Stadtmuseum Schlössli Aarau)



Haupthalle des 2010 eröffneten neuen Bahnhofs Aarau, entworfen von Theo Hotz (© Hannes Henz)

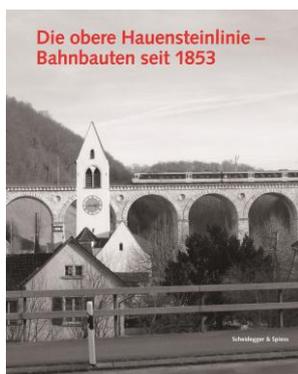


Der 2010 eröffnete neue Bahnhof Aarau, entworfen von Theo Hotz (© Hannes Henz)

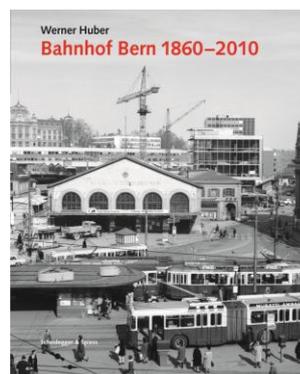
In der Reihe Architektur- und Technikgeschichte der Eisenbahnen in der Schweiz, herausgegeben von der SBB Fachstelle für Denkmalschutzfragen und der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK, sind bereits erschienen:



Band 1
Karl Holenstein, Ruedi Weidmann
Max Vogt – Bauen für die Bahn 1957–1989
2. Auflage
Gebunden mit Schutzumschlag
112 Seiten, 25 farbige und 215 sw Abbildungen und Pläne
22 cm x 27 cm
ISBN 978-3-85881-185-1
sFr. 49.– | € 46.–



Band 2
Die obere Hauensteinlinie
Bahnbauten seit 1853
Mit Beiträgen von Thomas Frey, Dorothee Huber, Othmar Birkner und Ruedi Weidmann
Fotoessay von Guido Baselgia
Gebunden mit Schutzumschlag
152 Seiten, 133 farbige, 86 Duplex- und 22 sw Abbildungen, 3 Grafiken
21,5 cm x 27 cm
ISBN 978-3-85881-287-2
sFr. 59.– | € 56.–



Band 3
Werner Huber
Bahnhof Bern 1860–2010
Planungsgeschichte, Architektur, Kontroversen
Gebunden mit Schutzumschlag
224 Seiten, 118 farbige und 129 sw Abbildungen, 117 Pläne, 3 Übersichtskarten
22 cm x 27 cm
ISBN 978-3-85881-316-9
sFr. 69.– | € 65.–

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an

Monique Zumbrunn, Verlag Scheidegger & Spiess, m.zumbrunn@scheidegger-spiess.ch